

# Rebland Kurier

01.04.2020

## Jugendblättle soll vierteljährlich erscheinen

Jugendclub Gottenheim stellt Projekt „s` Jugendlättle“ vor / Kinder und Jugendliche aber auch Vereine können sich einbringen

**Gottenheim.** Das Jugendclub-Team in Gottenheim hat 2018 und 2019 -- unterstützt von vielen Helferinnen und Helfern - fleißig angepackt und das Jugendhaus „Heberwerk“ rundumerneuert. Doch das ist dem Verein um den Vorsitzenden Bastian Kanzinger nicht genug. Vielmehr will das Vorstandsteam den Jugendclub wieder neu beleben, für Gottenheimer Kinder und Jugendliche regelmäßig öffnen und die Jugendarbeit im Dorf vernetzen und unterstützen. Dazu haben die Aktiven des Jugendclubs das Projekt „s` Jugendlättle“ ins Leben gerufen, das der Jugendclub-Vorsitzende Bastian Kanzinger und Vorstandsmitglied Sebastian Arenz im Gemeinderat vorstellten. „Wir wollen im Dorf präsenter sein und eine neue Form nutzen, um Kinder und Jugendliche anzusprechen und für die Mitarbeit im Jugendclub zu begeistern“, erklärten die beiden Aktiven im Gemeinderat. Aktuell sei man in der Planungsphase, das erste Jugendlättle könnte im Juli erscheinen.

Neben dem Jugendclub selbst, den Bildungseinrichtungen sowie den Beiträgen von Kindern und Jugendlichen sind auch die Vereine und Bürgergruppen eingeladen, das „Jugendlättle“ mit Leben zu füllen. Das Konzept für das Heft ist schon weit entwickelt: Es soll vier Mal im Jahr, jeweils zum neuen Quartal, er-



**Sebastian Arenz (links) und Bastian Kanzinger stellten im Gottenheimer Gemeinderat das neue „Jugendlättle“ vor.**

Foto: ma

scheinen und könnte neben Berichten und Ankündigungen auch Poster, Witze, Comics, Animes, Mandalas oder Rätsel und Gewinnspiele enthalten, wie Bastian Kanzinger und Sebastian Arenz berichteten. In der Mitte des Heftes könnte ein Poster - etwa von einem tollen Ort in Gottenheim - seinen Platz finden. Die Kinder und Jugendlichen sollen Gelegenheit bekommen, selbst Beiträge zu schreiben, um sich im Jugendlättle wiederzufinden.

„Wichtig ist es uns auch, die Angebote für Kinder und Jugendliche im Dorf zu vernetzen“, erläuterte Sebastian Arenz. Deshalb sei es gewünscht, dass Vereine ihre Berichte und Ankündigungen - insbesondere

solche für Kinder und Jugendliche - im Jugendlättle veröffentlichen. „Schließlich haben fast alle Vereine Nachwuchsprobleme“, weiß Sebastian Arenz, seit kurzem Vorsitzender des Angelsportvereins, aus eigener Erfahrung. Zum Inhalt des Jugendlättles gibt es viele weitere Ideen. So könnten Kinder und Jugendliche über ihre Urlaubserlebnisse und weitere Aktivitäten berichten. Auch über die Angebote des vom Jugendclub organisierten Sommerferienprogramms sind Berichte geplant.

Das Jugendlättle soll in Aufmerksamkeit und Inhalt Kinder und Jugendliche ansprechen. „Kurze, lockere Texte, viele Bilder und viel Farbe“, so Kanzinger. Auch über ein

Logo beziehungsweise eine Art Maskottchen für das Jugendlättle haben sich die Macher schon Gedanken gemacht. Angelehnt an das Gottenheimer Gemeindewappen mit dem Löwen soll ein Logo entwickelt werden, das vom Jugendclub-Team „Pepe“ getauft wurde. Wie das Logo genau aussehen werde, stehe noch nicht fest, so Sebastian Arenz. Geplant sei, dass das Logo durch das Heft führt, und auch eine Rubrik „Pepe will's wissen“, in der Fragen von Kindern und Jugendlichen beantwortet werden, sei angedacht.

Die Gemeinderäte nahmen das Projekt mit Wohlwollen zur Kenntnis. Auch Bürgermeister Christian Riesterer, der den Jugendclub-Vorständen für ihr Engagement und ihre Vorarbeit dankte, freute sich über die Initiative des Vereins. Auf Nachfrage berichteten Bastian Kanzinger und Sebastian Arenz, dass organisatorische Fragen, wie Layout und Druck des Heftes schon geklärt seien, auch finanziell sei der Jugendclub gut aufgestellt. Für eine Unterstützung durch die Gemeinde, wo notwendig, sei der Jugendclub aber dankbar. Der Bürgermeister und die Gemeinderäte sagten dem Jugendclub ihre Unterstützung gerne zu. Riesterer versprach eine für den Jugendclub kostenlose Verteilung des Jugendlättles mit dem Gottenheimer Gemeindeblatt. (ma)